Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 13

Artikel: Alles verkehrt!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425621

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Gin alter Sanbelsmann. Der ohne viel Molesten Sich in mas schiden fann.

Bum Bleistift und jum Grempel Bin ich, so viel ich vermag, Für biefen neuen und iconen Französischen hanbelsvertrag.

Nur Gines barinnen wurmt mich, Und hab' ich schmerzlich vermißt: Daß man boch nie und nimmer Die Bebung bes Schmuggels vergist.



51. Jakob. <

3mei icone Beilen eines ichonen Liebes machen fich leiber fur ben Ranton St. Gallen, wo ohnehin ber Borwarts-Ruggle fo langfam "rugglet", nicht mehr fein:

"Hast noch ber Söhne ba, Wie sie Sankt Jakob sah!"

Das fankt gallische, zufällig zu kleine Buchthaus führt nämlich ben Taufnamen: "Sankt Jatob". Solche Zweibeutigkeiten machen gefühlvollen Leuten Schwindel; aber auch ben geplagten Bewohnern "St. Jafobs" wird es "trummlig", wenn fie hören, baß bie Lanbesväter folgenben Befchluß faßten : "Allbieweilen wöchentlich ein ganges, halbes Pfund Fleisch für ben Buchtling ju viel ift, erhalt berfelbige fünftig nur einen "Bierling" Rindfleisch von Rüben bestandenen Alters."

Eine geplante Balaft-Revolution ber Berren Berbrecher murbe gludlicher Beise noch in Windeln gerochen und bei bieser Gelegenheit ein heimlich verbreitetes, nibiliftig gebructes, neues: "Rufft bu, mein Baterland" entbect. Man höre und staune und laffe jedem Entsegen seinen Lauf.

Rufet bem Galler Land Laut alle Schimpf und Schand, Uns geht's verflucht! Man plagt uns boch zu fraus, Der Teufel halt' es aus Bier im vermunichten Saus Graufamer Bucht.

Man zwadt mit hohngefreisch Uns noch bas halbe Fleisch Bom halben Bfund.

Gibt uns bas Jammerthal Richt schon genug ber Qual? So miserabel schmal Lebt ja fein Hund!

D Brüber! schlagt euch frei Bon Rraut und Saferbrei, Waffer und Brob. Beil Dir, Belvetia, Saft noch ber Sohne ba. Die sie "Santt Jatob" fah: Fleisch ober Tob!

Zum Begräbniss einer langen Seeschlange. Seid ihr zufrieden nun? - Steckt ein die Schwerter! Traf es euch hart, so traf es auch den Herter! Denn ist's nicht eine Strafe sondergleichen: Statt » Tagwacht « blasen, in vier Blättern » Zapfen streichen «.

Pro und contra Handelsverfrag.

Fran Brotler: Rein, bieß gewöhnliche Bolf wird boch alle Tage frecher! Kommt gestern mein Mann nach hause und ergablt, bie handwerter feien für Ablehnung bes hanbelsvertrages mit Frankreich, weil fie fonst noch weniger Arbeitstohn als bisher triegen. Ich bitte Gie, und babei hab' ich meine Parifer Stiefel icon zweimal von einer hiefigen Berbanblerin neu einfaffen laffen, und als neulich ein Bein an unserm Biener Sopha madelte, hat es unfer Miethsmann, ber Schreiner, mir in Ordnung gebracht. Da schreien biese Leute, man unterftute bie einheimische Arbeit nicht!

Grau Seibenwurm: Offen geftanben, ich bin gegen ben Bertrag, feit mein Mann mir explizirte, bag bann viele Arbeiter broblos und gur Ausmahl fein werben. Die Brodlofigfeit geht mich gwar Richts an, aber bie Auswahl von Arbeiterinnen, benn ichon jest hab' ich meinen Mann zweimal in seinem Kontor mit jungen Madchen aus ber Fabrit getroffen; er behauptete zwar, bieß geschehe nur bei Untersuchung ihrer abgelieferten Arbeiten. Aber immerhin, wenn bie Musmahl größer wirb -

Fran Brotler: Wird die Untersuchung noch grundlicher fein! Gang richtig; von bem Standpunkt aus ist ber Bertrag entschieden zu verwerfen.

Sin Soch den Burgdorfer Kasern!

Lug ift's, baß altes helbenthum in unf'rer Schweig erloschen! Wird auch nicht mehr nach Baterart per Morgenftern gebrofchen, So sei boch unvergeffen euch und benebeit bas Bort:

"Der Bruber Noth fei uns tein Seil! Mit bem Bertrage fort!" Schon einmal brach sich welsche Macht an ein paar Selbenföhnen Und ward ber Unfern Muth gestärkt jum Kampf mit Frankreichs Sohnen. Darum foll Burgdorf's Rafern bier ein Soch getrunten fein Und zwar im allerältesten und achten Schweizerwein!

Benn Abbé Bittmann in Freiburg gehn Franken erhielt, weil man ihn "Gautler" schimpfte, wie viel mußte wohl ein tuchtiger Seiltänzer beanspruchen, wenn man ihn mit "Abbé" traktirte?

Aörmliches. \infty

Prafibent: Und in welcher Form haft Du ihm bie Melbung

Rubi: 3 ber Uniform, Berr Prafibent!

2kus der Schule.

Lehrer (bie Klatschsucht behandelnd): Und be, was gits g'wöhnlich wenn ihre 3 weu 3'famme dome? Bas meinft, Lifebethli? Lifebethli: In ber Regel balb Dru!

20les verkehrt!

D Rirfchenbaum, wie willft bu vor bem Buthen Der Boreas verbergen Dich und beine Bluthen? Du, Pfirsichbaum, noch gestern an ber warmen Mauer, Biehst gitternd heut' die Relchlein ein in tiefer Trauer! "Wir armen Bäumchen haben schon seit manchen Jahren Fast jedes Mal die Frühlingszeit verpfuscht erfahren. Die Jahreszeiten, ach! verruden Gub und Norben, Seitbem fie, wie ber Mensch, carafterlos geworben."

Brieftaften der Redaktion.



"Der Nebelspalter"

Abonnements auf das II. Quartal à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen. Die Expedition.